



# Grüner Stahl in Öffentliche Hand!

## Themen:

- TKS: 20 % weniger?
- Wer soll profitieren?
- Erfolgreiche Gehirnwäsche?

Ausgabe 09/22

28.09.2022

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

## Grüner Umbau TK-Steel:

# Werden 20 % dichtgemacht?

**Bekanntlich sollen zwei Milliarden Euro für die erste Direktreduktionsanlage (DRA) der TK-Steel investiert werden. Was wird beim grünen Umbau eingespart?**

Seit dem Pariser Klimaabkommen von Ende 2015 ließ der Vorstand von Thyssenkrupp über 6 Jahre tatenlos verstreichen. Jetzt werden 2 Mrd. Euro für die DRA investiert. Besser spät, als nie. Wieviel davon will Thyssenkrupp zahlen?

### Wieviel Millionen gibt TK?

NRW gibt einen „mittleren dreistelligen Millionenbetrag“ (RP 15.09.22). Der Eigenanteil von Thyssenkrupp soll „im höheren dreistelligen Millionenbereich liegen“ (M-Markt 12.09.22). Demnach kommt der größte Teil von Bund und Land. Thyssenkrupp zahlt nicht einmal 1 Mrd. Euro für die DRA!

### Was kostet der grüne Umbau?

2019 nannte der Ex-Chef Desai „zehn Milliarden Euro und mehr“ für den grünen Umbau bei TK-Steel (FN 11.11.19). Der Leiter der TKS-Metallurgie bestätigte „bis zu 10 Milliarden Euro“ (TAZ 19.11.20). Seit einem Jahr redet der Vorstand Thyssenkrupp nur noch von „bis zu 8 Mrd. Euro ... für den kompletten Umstieg“ (TK Press. 28.06.21). Wohin sind die 2 Mrd. Euro verschwunden? Hatte sich Desai verrechnet? Oder wollen Frau Merz und die Aktionäre nicht so viel investieren?



### Ist 2:8 ein Heimsieg?

Es fehlen noch 8 Mrd. Euro von der nötigen Gesamtinvestition. Wenn Bund und Land die eine Hälfte der fehlenden 8 Milliarden zahlen, muss Thyssenkrupp die andere Hälfte aufbringen. Doch woher nehmen?

### Kein Gesamtplan

In einem Gesamtplan würde z.B. stehen: 2 Mrd. Euro werden bis 2026 investiert, weitere 3 Mrd. Euro bis 2030, weitere 5 Mrd. Euro bis 2035. Doch einen Gesamtplan haben Merz & Co. nicht.

Oder nutzen TK-Vorstand und Aufsichtsrat den grünen Umbau aus, um den Ausstoß von Stahl um 20 % zu reduzieren? Werden nicht alle Hochöfen durch DR-Anlagen ersetzt?

**Es wird höchste Zeit für einen Gesamtplan Grüner Umbau mit wasserdichter Arbeitsplatzgarantie!**

## Grüner Stahl: Wer soll profitieren?

Bund und Land (= wir Steuerzahler) zahlen den größten Teil der Investitionen. Nach dem grünen Umbau landen die Profite in den Taschen der Aktionäre. Das ist die Absicht von Frau Merz & Co. und von Bund und Land NRW. Wir sagen:

**Jeder Euro von Bund und Land ist in eine staatliche Beteiligung umzuwandeln!**

**Grüner Stahl in öffentliche Hand!**

## Aktion & Debatte

# Thyssenkrupp: Erfolgreiche Gehirnwäsche?

In seiner Veröffentlichung „Der Stahl der Zukunft: digital und klimaneutral“ behauptet Thyssenkrupp:

„Deswegen haben es sich unsere Kolleg:innen beim Stahlproduzenten als Ziel gesetzt, bis 2045 komplett klimaneutral zu produzieren. Ein Etappenziel ist es, bis 2030 jährlich drei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-neutralen Stahl zu produzieren. Diese Transformation wollen unsere Kolleg:innen mittels Direktreduktion schaffen“ (Pressemitteilung).

### Ihr da oben, wir hier unten

Seit wann dürfen „unsere Kolleg:innen“ bei TK-Steel Ziele setzen?

Seit wann dürfen „unsere Kolleg:innen“ über den Bau von Direktreduktionsanlagen entscheiden?

Seit wann sind „unsere Kolleg:innen“ die KollegInnen und Kollegen der Schreiber aus der Chefetage?

Durch die Gleichsetzung von unten und oben, von wir und ihr, von Lohnarbeit und Kapital wird versucht, jedes eigenständige, unabhängige Denken der Arbeiter und Angestellten auszulöschen.

Das bezeichnen wir als Gehirnwäsche durch Frau Merz & Co.

### Beim GBR angekommen

Bei den Gesamtbetriebsräten Nasikkol, Zeidler, Renk und Güzel scheint der TK-Vorstand mit seiner Politik großen Erfolg zu haben:

Der Flyer des Gesamtbetriebsrats vom 09.09.22 trägt nicht nur das Logo der thyssenkrupp Steel Europe AG. Er folgt auch der Logik der Unternehmensleitung. Es ist kein Gewerkschaftsstandpunkt vorhanden. Jede kritische Frage z.B. nach einer Dt. StahlAG und einer Arbeitsplatzgarantie fehlt. Eigenständiges Denken wurde aufgegeben.

**Wer noch vor wenigen Jahren in Brüssel für den „saubersten Stahl der Welt“ demonstrierte, dackelt auch jetzt Frau Merz hinterher.**



## 38 und 50 Mrd. Euro Gewinn

„Die Mineralölkonzerne werden in diesem Jahr in Deutschland 38 Milliarden Euro mehr Gewinne machen als im Schnitt der letzten Jahre, die Stromerzeuger sogar 50 Milliarden Euro – Geld, das den Bürgerinnen und Bürgern jeden Tag aus der Tasche gezogen wird“ (Sarah Wagenknecht Die Linke am 08.09. im Bundestag).

**Wir meinen: Öl- und Energiekonzerne enteignen!**



[www.riruhr.org](http://www.riruhr.org)



Revolutionäre Initiative  
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

Ist das erlaubt?

## Politischer Streik gegen Sanktionen und Preisexplosion!



Dürfen wir das? Gegen Preisexplosion und Sanktionen streiken? Ist politischer Streik nicht verboten?

### Minute für Kriegsoffer

Am 11. März 2022 riefen uns IG Metall und Gesamtmetall um 11 Uhr zu einer Schweigeminute für die Kriegsoffer des russischen Angriffs auf die Ukraine auf. Das war eine Minute politischer Streik.

### Länger für Arbeiterinteressen

Warum sollen wir nicht streiken dürfen z.B. für eine Inflationsprämie, wenn wir direkt von Preisexplosion und indirekt durch die Politik der Sanktionen betroffen sind? Und aus Protest gegen den Krieg.

**Ohne politischen Streik von unten ändert sich von oben nichts!**